

sche auf dem Gebiete  
er zugleich, daß solche  
Vorhaben glaubte er  
zu tun. Auch die  
Richter schreibt  
der notwendigen Ver-  
sicherung, wie er denn auch  
durch den Schutzwelten-  
entwicklungsplan aus  
dem Tücher hervor.

# Lichtenstein-Callnberger Tageblatt

## Zeitung für Lichtenstein-Callnberg, Hohndorf, Rödlich, Bernsdorf, Rüsdorf, St. Egidien, Heinrichsort, Marienau, den Müllengrund, Ruhlschnappel und Tirsheim.

Erscheint täglich, außer Sonn- und Feiertags, nachmittags für den folgenden Tag. — Bezugspreis: 3,25 Mk. monatlich frei ins Haus, durch die Post bei Abholung 9,75 Mk. vierfach. Bestellungen nehmen b. Geschäftsstz. läm. Post-  
anhalten, Briefträger und unsere Zeitungsträger entgegen. — Einzelnummer 15 Pf.



Anzeigenpreis: Die schrägespalte Grundseite wird mit 60 Pf., für auswärtige  
Besteller mit 70 Pf. berechnet. Im Reklame- und amtlichen Teile kostet die drei-  
gespalte Seite 150, für auswärts 180 Pf. Schluss der Anzeigennahme vom 9. Uhr  
Telefonnummer Nr. 7. Drahtanschrift: „Tageblatt“. Postcheckkonto Leipzig 86 687

### Amtsblatt für das Amtsgericht und den Stadtrat zu Lichtenstein-Callnberg.

Amtliches Organ aller Gemeindeverwaltungen der umliegenden Ortschaften.

Nr. 93.

Sonnabend, den 24. April 1920

70. Jahrgang

**Lebensmittelverkauf in Lichtenstein-Callnberg.**  
Freitag, den 23. April 1920.  
Margarine, Landesfeinkarte Abschn. I 50 Gr. 1,85 Mk.  
Marmelade, L. M. R. B Abschn. 109 1/2, Pfd. 1,90 Mk.  
Hasermehl, L. M. R. A Abschn. N 5 1/2, Pfd. auf  
den Kopf 1,90 Mk.  
Haserschokken, L. M. R. A Abschn. N 5 1/2, Pfd. auf  
den Kopf, das Pfund kostet 0,95 Mk.

Die Abgabe der Waren beim Händler erfolgt erst  
am Sonnabend.

Stadt. Lebensmittelamt Lichtenstein-Callnberg.

### Allgem. Fortbildungsschule zu Lichtenstein-Callnberg (männliche Jugend).

Bis zum Antritt der hauptamtlichen Lehrkraft findet  
der Unterricht in der Bürgerschule (Diesterwegschule)

statt und zwar:  
Montag 2-6 Uhr 2. Jahrgang 3. 22 Herr Wagner.  
Dienstag 2-6 " 1. " 25 " Höhle.  
" 2-6 " 3. " 30 " Schmidt.  
" 2-6 " Hilfsklasse 26 " Hösel.  
(1-3. Jahrgang.)

Lichtenstein-Callnberg, den 23. April 1920.

Die Schulleitung. Dr. Hättig.

### Kurze wichtige Nachrichten.

\* Wie der Sonderberichterstatter des „Matin“ mel-  
det, haben Ritti und Lord George Millerand den Ge-  
dancken vorgelegt, die deutsche Regierung zur Teilnahme  
an der Konferenz von San Remo einzuladen. Der Kor-  
respondent Lemerle, man könne sich die Wirkung dieses  
Vorstosses auf Millerand leicht vorstellen. — Bestätigung  
bleibt abzuwarten.

\* Aus San Remo wird gemeldet, daß die beschlos-  
senen Entwaffnung Deutschlands weitere Verhandlungen  
der Alliierten notwendig mache. Die Alliierten sind vor-  
läufig darin einig, daß die Entwaffnung Deutschlands  
bis 30. Mai durchgeführt sein müsse, und daß alle be-  
waffneten Organisationen in Deutschland, die nicht der  
Reichswehr oder Polizeiorganisationen angehören, restlos  
zu befehlen seien.

\* Die schwarzen Truppen werden nicht aus Frankfurt a. M. zurückgezogen. Gestern ist wieder eine Ab-  
teilung von 320 Mann in Sachsenhausen, links vom  
Main, eingetroffen. — Und so etwas muß sich Deutschland  
gefallen lassen?

\* In einer Sitzung des Zentrums und der Demo-  
kraten ist beschlossen worden, gegen den Antrag der Recht-  
heitssozialisten, den 1. Mai als gesetzlichen Feiertag fest-  
zulegen, zu stimmen.

\* Der angekündigte Generalstreik in Elsaß-Lothrin-  
gen ist ausgebrochen. Eisenbahner, Post und Telegra-  
fen sind gestreikt.

\* Wie in Rotterdam bekannt wird, sind bedeutende  
Vorräte an Fleisch und Getreide hier und an anderen  
europäischen Märkten auf Rechnung der deutschen Re-  
gierung gesunken. In Rotterdam allein sollen  
sich Waren im Wert von über 10 Millionen Mark be-  
finden.

\* In radikalen Eisenbahnerversammlungen im Dis-  
trikt Königsberg wurden neue Lohnforderungen  
aufgestellt, die 150 Prozent der jetzigen Lohnsätze dar-  
stellen. Die Forderung geht weiter bis 30. Mai bewilligt  
sein. Auch in den bestreiten Gebieten im Osten und Westen  
werden die Eisenbahner neue Lohnhöhungen, da die  
fremden Truppen dort in der Lage seien, sie infolge  
der höheren Kaufkraft des ausländischen Geldeins beim  
Einkauf von Lebensmitteln zu überbieten.

\* Die Streitkunst in Italien nehmen zu. In  
Florenz und Genua wurden Polizei- und Militärbehörden  
an den Abrüste nach Turin verhindert.

\* Rechtsanwalt Weddered, der Prosektor der Kapp-  
Regierung, ist in Berlin bei Botschafter w. er sich unter  
dem Namen Ingenieur Karl Schulz aufhielt, verhaftet  
und nach Berlin gebracht worden.

**Das Reichsverfassungsgesetz.**  
Eine Berliner Korrespondenz stellt folgendes über  
die kommende Reichsverfassungsgesetz zu bestätigen:

Im Hinblick auf das seiner Fertigstellung entgegen-  
gehende Gesetz über die Versorgung der Militärpersonen  
und ihrer Hinterbliebenen bei Dienstbeschädigung sind  
folgende Richtlinien heranzuziehen, in denen der vor-  
liegende Entwurf von früheren Beschlüssen gewöhnlich ab-  
weicht. Der Begriff der Dienstbeschädigung wird in strei-  
terer Fassung als Gesundheitsschädigung in unmittelbarem  
Zusammenhang mit dem Militärdienst ausgelegt, und soll  
auch schon dann gelten, wenn die Wahrschaufähigkeit für  
einen solchen Zusammenhang spricht, ferner wird als  
selbstverständlich annehmen, wenn ein bestehendes Leben  
infolge des Militärdienstes sich verschlimmert hat, daß  
es sinnvoll auf Angehörige der deutschen Lektorate  
in der Kriegsgefangenschaft angewandt wird.

Weiter als bisher ist der Personenkreis, auf den das  
Gesetz Anwendung finden soll, ausgedehnt. Der Kreis ist  
ausgedehnt auf Personen, die die Beschädigungen auf  
dem Wege zum Eintritt in das Militär oder aus dem  
Heimweh nach ihrer Entlassung erlitten, auf Personen  
ferner, die als Zivilbeamte zu militärischen Verhältnis-  
schaften verpflichtet waren, alsdann auf das Personal der  
freiwilligen Krankenpflege im Felde, wie in der Heimat  
und auf einige andere Personengruppen. Im Gegensatz  
zu dem bisher bestehenden Recht wird im Entwurf ein  
Aufruhr auf Deliktheilung den aus dem Militärdienst  
entlassenen Beschädigten, denen eine Rente zugesprochen  
ist, eingerichtet. Hinterbliebene haben in dieser Bezie-  
hung keinen Rechtsanspruch, doch soll ihnen in den  
gegenüberstehenden Fällen auf anderem Wege beigebrachten  
Beihilfen kann auch nicht den im Felde lebenden  
Beschädigten gleichzeitig verübt werden, doch werden  
ihre sozialpolitischen Ansprüche grundsätzlich anerkannt, was  
natürlich ihre Bestreidigung zu Folge haben muß.

Für die Gewährung der Rente sind neue Grundlagen  
ausgeschafft, nach denen die bisherigen Unterscheidungen  
nach Rang und Dienstgrad, Dienst- und Kriegsbeschädig-  
ungen fortfallen; es soll nicht unterschieden werden, ob  
eine Verleihung auf dem Kriegerhof oder im Felde er-  
folgen würde. Die Versorgung soll in erster Linie  
nach der Erwerbsfähigkeit bemessen werden und dementsprechend flüssig verständigt werden: Die  
Minderung der Erwerbsfähigkeit, den vor dem Eintritt  
in den Militärdienst ausgeübten Beruf, den Familien-  
stand und den Wohnsitz (Ortszulagen nach den Gene-  
reungsverbürgmüssen unter Berücksichtigung von Leistungsfähig-  
keiten). Außerdem soll Beschädigten, die so hilflos sind,  
dass sie nicht ohne fremde Pflege und Wartung bestehen  
können, eine Pflegezulage von 600 Mark, die unter Um-  
ständen bis 1200 Mark erhöht wird, gewährt werden.  
Endlich ist im Entwurf zur Anpassung an die Ver-  
änderungen der allgemeinen Wirtschaftslage eine Leis-  
tungszulage vorgesehen, deren Höhe durch den Reichs-  
rat bestimmt wird.

### Die Versorgung der Kriegsbeschädigten

Berlin, 21. April

Der sozialpolitische Ausschuss der Nationalversammlung  
legte seine Beratungen über das Militärversorgungs-  
gesetz fort. Nach dem Paragraph 27 wird eine Grund-  
rente und eine Schwachsinnzulage gewährt bei einer  
Minderung der Erwerbsfähigkeit

um 20 o. 30 J. Jahr. 480 M. Grundrente  
" 30 " " 720 " "  
" 40 " " 960 " "  
" 50 " " 1200 " " u. 120 M. Schwer.-Zul.  
" 60 " " 1440 " " u. 240 " "  
" 70 " " 1680 " " u. 350 " "  
" 80 " " 1920 " " u. 480 " "  
" 90 " " 2160 " " u. 600 " "  
" 100 " " 2400 " " u. 720 " "

Die vorstehenden Hundert-Sätze stellen Durchschnitts-  
sätze dar. Eine um 5 Prozent geringere Mindestzahl der  
Erwerbsfähigkeit wird von ihnen mit erfaßt. Wer in  
seiner Erwerbsfähigkeit um mehr als 90 Prozent beein-  
trächtigt ist, gilt als erwerbsunfähig. — Zu dieser Re-  
gierungsvorlage haben alle Parteien Anträge auf Er-  
höhung der Grundrente eingebracht. Die Mehrzahl  
setzt sich auf 1-2½ Milliarden gegenüber der Regie-  
rungsvorlage. Der Regierungsvorlage erfüllte, daß eine

derartige Neuregelung für das Reich unerlässlich sei und bat die Parteien, über die betreffende Regel-  
ungsvorlage nicht hinauszugehen. Die deutlich nationale  
Volkspartei zog daraufhin ihren Antrag zurück, während  
der Antrag der Unabhängigen abgelehnt wurde. Der An-  
trag der Rechtsparteien wurde auf eine Mehraus-  
gabe von 1,52 Milliarden unter der Voraussetzung an-  
genommen, daß die Fraktionen unter Berücksichtigung  
der Regierungserklärung dazu Stellung nehmen. Da-  
durch werden die allgemeinen Sätze nicht wesentlich er-  
höht.

### Die Verteilung der Kriegsversorgungskosten auf Reich, Länder und Gemeinden.

Berlin, 21. April

Der Gegenentwurf über die Kosten der sozialen Kriegs-  
beschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge lehnt mit  
im wesentlichen: Die Kosten der sozialen Kriegsbeschädig-  
ten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge trägt das Reich  
unter Mitwirkung der Länder und Selbstverwaltung-  
säper. Das Reich trägt die Kosten des Reichsauswaftes  
der Kriegsbeschädigten- und Kriegshinterbliebenenfürsorge  
und vier Fünftel der übrigen Kosten. Den Rest tragen  
das Land und seine Selbstverwaltungssäper je zur Hälfte.

### Deutsches Reich.

(S. 3) Dresden. (Auftragen im der Volkskammer)  
Die Deutschnationale Fraktion hat folgenden Antrag 22.  
Wagner eingereicht: „Die Volkskammer wolle beschlie-  
ßen: Die Regierung zu ersuchen, baldig einen Geset-  
zentwurf vorzulegen, durch den ihr die Mittel zur Ver-  
fügung gestellt werden, um den durch das verbrecherische  
Treiben von Hölz und Genossen schwer geschädigten Ein-  
wohnern des Reichslandes, insbesondere Zallenstein, Hilfe  
zu gewähren.“ Weiter sind eine Anzahl von Anträgen  
von der sozialdemokratischen Fraktion eingegangen, unter  
anderem auch folgende: „Nach Mitteilungen der Ta-  
gespresse in der General Maerder verdächtig an der  
Vorbereitung des Lützowputzes aktiv beteiligt gewesen  
zu sein. Ist die Regierung bereit, Auskunft darüber  
zu geben: 1. ob General Maerder sich noch in Dresden  
befindet und 2. ob in diesem Falle die erforderlichen  
Schritte gegen Maerder eingeleitet hat und gewillt ist,  
ihn während der Dauer der Untersuchung zu inhaftieren.“  
In Verbindung damit steht eine weitere Anfrage bezüg-  
lich des während des Kapp-Putschs in Schleswig ge-  
nommenen Herrn v. Neidhart, der in Verbindung mit  
Kapp standen haben soll, und gegen den vorzugehen  
die Staatsanwaltschaft wegen Mangels an Verdachts-  
gründen ablehnt hat.

Berlin. (Drei deutsche Noten mit Forderungen  
an die Entente.) Aus San Remo wird gemeldet, daß  
die deutsche Abordnung der Friedenskonferenz drei  
Noten überreicht habe. 1. Die Antwort der deutschen  
Regierung auf das Verlangen, die Einwohnerwehr aufzu-  
zulösen. 2. Über die Höhe der Truppenzahl in der  
neutralen Zone. Die Regierung bittet darum die Entente  
künftig nicht mehr die Anzahl der Bataillone, sondern  
die genaue Zahl der Truppen zu bestimmen. Sie  
bittet auch darum, daß die Artillerie zahlreicher, als sie  
jetzt ist, festgesetzt werde. 3. Die deutsche Regierung  
fordert, daß die Reichswehr auf das Doppelte des jetzigen  
Bestandes, also auf 200 000 Mann gebracht werde.  
Sie erachtet ferner, den großen Generalstab beibehalten u.  
die Artillerie, Luftschiffahrt- und Eisenbahnen vergrößern zu dürfen.  
(Lokalanzeige)

— (Unter fremdem Soch.) Die Ententekommission  
hat in einem Rundschreiben an die Bergverwaltungen  
die oberschlesische Kohlenverteilung wie folgt geregelt:  
Die Staaten sollen nach Maßgabe der Förderung Kohlen  
in dieser Reihenfolge erhalten: 1. Polen, 2. Preußen,  
3. Italien, 4. Die deutschen Eisenbahnen, 5. Ober-  
schlesien, 6. Das übrige Deutschland, 7. Die Schles-  
witzer Flak und das übrige Ausland. Die Zuteilung er-  
folgt nach dem Grad der Wichtigkeit des Bedarfs.  
Erst nach Ausbringung der Mengen für 1-5 dänischen  
Verladungen noch dem übrigen Deutschland und den  
Staaten unter 7 erfolgen. Diese Verteilung bedeutet  
insbesondere für Polen eine Sanierungsaktion für  
dieses Land, da dadurch Polen seine eigenen Kohlen

...  
Füchsl.  
...  
Herrn, für den gefallene  
Lichtenstein-Callnberg

Rückkehr.  
...  
Herrn, für den gefallene  
Lichtenstein-Callnberg

Herrn, für den gefallene  
Lichtenstein-Callnberg



m übrigens sei nicht überhaupt die Hälfte davon zu über-

## FERN.

erg. 23. April  
er geworden und  
schwirtschaftsminister  
eine Brauerei-  
weisenlich erhöhter  
von ca. 100 Proz.  
Bezirksguppe des  
Kell den anderen,  
ob ein Preisab-  
gleichskreis leben in  
steuerung die Bier-  
haupten kann, das  
Gegenteil: man  
Stücke der Zeit  
nd ernstlich gefähr-  
einmal entstanden,

1.) Bei einer hie-  
ll ein Unbekannter  
lk. zu erschwindeln.  
er einer ansässige  
ne Warenbestellung  
gültig der Bezah-  
s Postcheckkonto  
zum zweiten Male  
in den Postscheck-  
Kontoauszug bei-  
tag eingegangen,  
um einige tausend  
g hin versucht der  
000 Mk. von dem  
olen zu lassen, was  
it der Firma nicht  
hat den gleichen  
in Leipzig gemacht.  
Belohnung aus-  
folgt beschrieben:  
3. schlanke, mittlere  
ungepflegte Haare,  
glos, helles welches  
e, linke Schulter  
nemellem Regenmantel.  
zusammengeklappte  
nehmungen erblitt

plosion. Dabei standen ein Meister und Arbeiter den Tod. Das Unglück geschah in der Absatzwasserstation der Nitroglycerinfabrik.

**Lengenfeld.** (Verdächtige Gestalt.) Vom hiesigen Aktionsausschuss wurde in dessen Geschäftssammlung eine Person verhaftet, die verdächtig war, hier Spieldienste auszuüben. Der Festgenommene nannte sich Gärtner und gab an, der Kassierer und Schreiber des Hölz im Schloss Falkenstein bisher gewesen zu sein. Er wurde dem hiesigen Amtsgericht zugeführt.

**Meerane.** (Des Diebstahls überschreit) wurde ein Färbermeister, der seine Firma um eine Kiste Stoffe im Werte von 20000 Mark gebracht hatte.

**Meerane.** (Ungesetzl. Waffenabgabe im Meeraner Gebiet.) Der heutige Bericht des Wehrkreiskommandos 4 über die Lage in Südwürttemberg lautet: Die Aufforderung zur freiwilligen Abgabe unechtmäßig verteilter Waffen hatte im Gebiete von Meerane, Crimmitzschau und Werda nur sehr geringes Ergebnis. Die dort eingeleiteten militärischen Maßnahmen werden daher weiter durchgeführt. An zwei Stellen wurden Posten der Reichswehr angegriffen. Sonst ist es zu Zwischenfällen bisher nicht gekommen. Zur Aufklärung der Bevölkerung über den Zweck des militärischen Einmarsches wurde erneut eine Bekanntmachung verteilt.

**Halle.** (Der Bürgermeister als Dieb.) Albert Goedeke, der frühere unabhängige Bürgermeister von Hettstedt, der sich umfangreiche Lebensmittelstieftäle hat zuschulden kommen lassen, wurde von der Strafkammer in Eisleben zu einem Jahr und drei Monaten Zuchthaus verurteilt.

## Gerichtsamt.

**Potsdam.** (Zum Tode verurteilt.) Der 50 Jahre alte Schnabelmeister Johannes Malinowski hatte seine Frau, von der er getrennt lebte, in eine Schonung bei Rathenow gelockt, sie mit einem Gummiknöpfler erschlagen und die Leiche dann mit Hilfe seiner Geliebten, der 31-jährigen Fabrikarbeiterin Weller, auf das Gleis der Stadtbahn gelegt, wo sie auch überfahren wurde. Nach dem Urteil des Staatsanwalts wurde Malinowski zum Tode und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust und die mitangeklagte Weller zu fünfzehn Jahren Zuchthaus und zehn Jahren Ehrenrechtsverlust verurteilt.

**München.** (Das Volksgericht) verurteilte die Mitglieder des sog. revolutionären Hochkulturs, vier Studenten und eine Studentin, die während der Münchner Räterepublik die Universität geschlossen und die Professoren und Beamten für abgesetzt erklärt hatten, wegen Gehilfe zum Hochverrat zu Festungsstrafen von einem Jahr drei Monaten bis zu einem Jahr und sechs Monaten. Sämtlichen Verurteilten wurde die Bewährung gestattet.

(23.) Aus  
richteter Seite hören  
z nicht in Plauen,  
in Dresden statt.  
Die Regierung hat  
zulassen, wenn es  
vor dem Prager  
auch die Hauptver-  
bände, von der  
Forschungsgesellschaft  
statt. Ihre Be-  
richten der Landes-  
as Dresden Land-  
gefeiert werden.  
ung ist angeordnet.  
Die "Vorwärts ver-  
sucht aus Meeran-  
schaft die Förder-  
Ritter tief in den

Ter Präsident Prähors teilte im Anschluß an die Vorlesung dieses Schreibens mit, daß es um Sache der Revolution feie werde, sich über die Wahl des Ministerpräsidenten zu verständigen und daß er, sobald die Delegationen sich darüber schlüssig gemacht haben würden, eine Sitzung zur Wahl des neuen Ministerpräsidenten anstreben würde.

Vorhergegangen war die von der Kammer einmütig ausgeschworene Zustimmung zu der Regierungsvorlage über die Bewilligung von 1 Million Mark zum Ankauf von Haferaiaat für die schwerbeschädigten erziehungs- und sozialen Landwirte, die an den Haushaltsumsatz überwiegen wurde. Ein von sozialdemokratischer Seite gestellter Antrag, wonach den Abgeordneten der Bundesstaaten das Recht gegeben wird, vorbehaltend in die Rechte der Eigentümer von Industrie- und landwirtschaftlichen Betrieben einzutreten, wurde dem Rechtsausschuß überwiesen, nachdem besonders von rechtsliegender Seite in entschiedener Weise zum Ausdruck gebracht worden war, daß es sich hier um ein Ausnahmegesetz handelt, das für unter jährliche Industrie von schwerbeschädigten nachteiligen Folgen sein müsse.

## Das Ende der sächs. Koalitionsregierung

(23.) Der sächsische Ministerpräsident Dr. Grabnauer hat, wie aus dem Volksammlerbericht hervorgeht, sein Rücktrittsgebot bekannt gegeben. Nach der vorläufigen Verfassung muß mit dem Ministerpräsidenten die gesamte Regierung zurücktreten. Nach den Vorgängen der letzten Tage war mit dem Verfallen der gegenwärtigen sächsischen Regierung von Tag zu Tag zu rechnen. Der Rücktritt Dr. Grabnauers ist lediglich die Folge einer Volksrevolution in seiner eigenen, d. h. in der mehrheitlich sozialdemokratischen Partei. Wir haben ihm wiedeholt darauf hingewiesen, daß die radikale, die sogenannte Chemnitzer Richtung, die auf alle Fälle ein Zusammensehen mit den Unabhängigen und eine gemeinsame Regierungsbildung unter Ausschaltung der Bürgerschen verhindern wollte, in der mehrheitssozialdemokratischen Partei längst die Oberhand gewonnen haben. In unterschiedenen Kreisen besteht kein Zweifel darüber, daß auf der am Sonntag in Weissen beginnenden Landeskonferenz der mehrheitssozialdemokratischen Partei, die für die Regierung Grabnauer - üblich eintretende sächs. Fr. -

dorf - Sandermann von den radikalen, unter Führung von Felix Clemens Stehenden glatt an die Wand gedrückt werden wird. In der sozialdemokratischen Volksammlerfraktion hat dieser radikale Flügel ebenfalls auch die überwiegende Mehrheit, wie aus einer am Mittwoch abgeholten Fraktionssitzung hervorging, die eine Kommission zu dem in Schandau sich zur Gehölzung aufhaltenden Ministerpräsidenten entstand und ihn ersuchen ließ, noch vor der Landeskongress sein Rücktrittsgebot einzulegen, um freie Bahn für eine rein sozialistische Regierung zu schaffen. Die Hölz - Affäre, für deren Blamablen Augen nicht nur Dr. Grabnauer, sondern das Gesamtministerium ohne Ausnahme verantwortlich zu machen ist, hat mit dem von den eigenen Parteigenossen Grabnauers erwünschten Rücktritt, nicht das Geringste zu tun. Beweggrund für diejenigen, die Grabnauer zu Fall brachten, ist lediglich das Bestreben, mit Hilfe einer rein sozialistischen Regierung und der augenblicklich noch vorhandenen, aus Mehrheitssozialdemokraten und Unabhängigen bestehenden Volksammlerminorität, noch vor der Wahl der Reichsversammlung möglichst weitgehende Sozialisierungsmassnahmen durchzuführen und auch die Versammlung im sozialistischen Sinne zu gestalten.

Zu die rein sozialistische Regierung liegt schon im unmittelbaren Anschluß an den Rücktritt Dr. Grabnauers zustande kommen wird, darüber liegt die Entscheidung im wesentlichen bei den Unabhängigen. Es wird darauf abzielen, ob die Unabhängigen schon vor den Wahlen vereint sein werden, in den Wahlkampf noch als Oppositionspartei zu gehen. Die Entwicklung nach der letzten Richtung wird ihnen erleichtert dadurch, daß ihnen auch jetzt schon die weitgehenden Einwirkungen auf die Befreiungsbeweglichkeit auf die Bildung der sächsischen Regierungspolitik gegeben war. In den Kreisen der auf dem rechten Flügel der Sozialdemokraten Stehenden und in demokratischen Kreisen rechnet man noch immer damit, daß auch die neue Regierung wieder eine sozialistische Regierung sein, d. h. aus Mehrheitssozialdemokraten und Demokraten bestehen wird. So schreibt z. B. der frühere Finanzminister Röpke in der mehrheitssozialdemokratischen "Dresdner Volkszeitung":

Mit Sicherheit ist darauf zu rechnen, daß die Regierung soviel wie vor von sozialdemokratischen und demokratischen Vertretern in der sechzigsten Anzahl zusammengesetzt wird und die Mehrzahl der jetzt den Minister der Regierung auch nach der Neubildung angehören werden. Nur der Minister des Innern, Genossen Ulrich, wird sicherlich Verhandlungen nach aus unerlässlichen den Gründen wie der Ministerpräsident dessen Beispiel folgen."

Die übrigen Abgeordneten der "Dresdner Volkszeitung" legen diesem Artikel die Bemerkung an, daß sich die Ausführungen ihres Kollegen Röpke nicht in vollem Umfang mit der Meinung der Mehrheit der Sozialdemokraten decken, nach deren Ansicht sich die Sächsische Regierung mit größter Entschiedenheit auf den Standpunkt der 11 Abgeordneten hätte stellen müssen, die von der sozialdemokratischen Volksammlerfraktion aufgestellt waren. Auch hieraus geht hervor, wie selbst in den Kreisen die bisher der Gruppe um Grabnauer sehr nahe ständen, der Abstand zwischen den radikalen Lager zur Tatsache geworden ist.

### Städte sächsischer Ministerpräsident?

In der Volksammlerfraktion wurde am Sonntag auf einen von Mitteilungen sozialdemokratischer Abgeordneten das Mitglied der Nationalversammlung Städteleiter, letzter Reichsabgeordneter des Wahlkreises Mittweida als Kandidat für den Vorsitz des sächsischen Ministerpräsidenten genannt.

Eine Bestätigung dieser Meldung bleibt abzuwarten.

### Die Demokraten zum Rücktritt Dr. Grabnauers.

Der demokratische Volksammler Abg. Dr. Mehlhorn erörtert in den "Dresdner Neuesten Nachrichten" die Frage, wie sich die demokratische Partei zur Kabinettstätte zu stellen habe. Er schreibt dort unter anderem:

"Durch diese Entwicklung der Dinge wird die Demokratische Partei Sachsen vor folgenden vier Entscheidungen gestellt. Soll sie sich an der Regierung beteiligen? Da der Sozialdemokratischen Fraktion ist ein Teil der Abgeordneten dafür, ein rein sozialistisches Kabinett aufzustellen, ein anderer, weiter mit den Demokraten zusammenzugehen. Ein rein sozialistisches Kabinett kann mit Hilfe der Unabhängigen nur aus Mitgliedern der eigenen Partei gebildet werden. Die Unabhängigen lehnen es sicher ab, in das Kabinett einzutreten. Als neue Partei ziehen sie es vor, das vielleicht erst nach den Wahlen zu tun. Weißt du es jetzt, so braucht man sich eines dankbaren Aktionsmittels gegen die "Scheinsozialisten". Ein Kabinett, nur aus Mitgliedern der Sozialdemokratischen Partei bestehend, steht auf einer viel zu wenig breiten Grundlage. Stimmen einmal durch Unabhängige und bürgerliche Parteien zusammen, so kann es zu Fall. Kübel politische Überlegenheit wird also der Meinung zum Sieg verhelfen, die hier ein weiteres Zusammengesellen mit den Demokraten ist."

Die Entscheidung, welche Art die neue Regierung sein wird, fällt jedenfalls in demselben aus Unabhängigen und Mehrheitssozialdemokraten zusammengefügten Kabinett, der die gegenwärtige Regierungsträger übertragen hat. Ob die Demokraten weiter in der Regierung bleiben können, hängt lediglich davon ab, ob die Unabhängigen jetzt schon eintreten wollen, oder nicht.

### Bermischtes.

+ **Raubmord in Berlin.** Der Wirt des Hauses Gleditschstraße 30, der 58 Jahre alte Kaufmann Otto Eitner, wurde heute abend in seiner Wohnung ermordet aufgefunden. Seine Chefin, die Vormittags nach Rohnsdorf gefahren war, kehrte um 1/2 Uhr abends zurück und fand ihren Mann in einem der Vorzimmer in einer großen Blutlache am Boden liegend

tot vor. Der Täter muß bei dem Verbrechen geflohen werden sein, da sowohl 3700 Mk. barer Geld, wie auch seine goldene Uhr und Ketten bei dem Toten gefunden wurden. Der Täter konnte bisher noch nicht ermittelt werden. Eitner betrieb Wilhelmstraße 8 ein Butter- und Lebensmittelgeschäft. Bei einer gründlichen Besichtigung der Leiche durch Professor Dr. Strack wurde die Brusttasche und das Portemonnaie mit dem Geld noch gefunden. Ermittlungen nach dem Täter wurden sofort durch Kriminalkommissar Dr. Niemann aufgenommen.

+ **Auf eine Mine gelaufen und gesunken.** Der in Hull eingelaufene Fischerdampfer "Bempton" landete die Mannschaft des Huller Fischerdampfers "Ribble", der in der Nordsee auf eine Mine gelaufen und gesunken war. Die "Ribble" sank in sehr kurzer Zeit, aber die Mannschaft konnte in den Rettungsbooten davonkommen. Sie wurde von dem deutschen Fischerdampfer "Elster" an Bord genommen, und die englische Mannschaft berichtet, daß sie von den "Hunnen" sehr geschmeidig aufgenommen und dann an Bord der "Bempton" geschafft worden sei.

+ **In einer Panik kam es aus unbekannter Ursache nach einem Volksfest, das Sonntag auf dem Kapuzinerhügel in Rom stattfand. Zahlreiche Landbe-wohner fielen von einer großen Mauer herunter, es wurden 11 Tote und zahlreiche Verwundete gemeldet.**

+ **Scheidung bei Ehe des rumänischen Kronprinzen.** Die Ehe des rumänischen Kronprinzen mit Prinzessin Cambrino, die unter romänischen Umständen 1918 in Odessa geschlossen worden war, ist für ungültig erklärt worden. Die Königin von Rumänien hat nun der "Daily Mail" über den Verlauf der Angelegenheit erklärt, daß die Heirat in der Zeit, als der rumänische Hof nach Russland geflüchtet war, von deutschen Agenten (?) angestimmt worden sei. Weil das Hausgesetz des rumänischen Prinzen verbietet, sich mit Rumänen zu verheiraten (damit die Königsfamilie nicht in die Partei-politik hineingezogen werde), mußte der Kronprinz auf den Thron verzichten. Später gelang es dann der Königin, ihren Sohn zu der Erkenntnis zu bringen, "was für ein Narr er gewesen sei, ein Mädchen für ein Land einzutauschen". Er trennte sich von seiner Frau, und sowohl wegen des vorerwähnten Hauses, wie wegen Nichterfüllung der russischen Gesetzmäßigkeiten wurde die Ehe für ungültig erklärt. Damit er ganz vergesse, hat man den Kronprinzen jetzt für sechs Monate nach Japan geschickt.

### Kirchennachrichten für Lichtenstein-Callenberg.

(St. Laurentius-Kirch.)

Sonntag Jubilate, den 25. April vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst und Abendmahlsebitz (Roch).

Sonntag nachm. 4 Uhr: Blaukreuzverein im Konfirm.-Saal. Kirchliche Gemeinschaft: Dienstagabend 8 Uhr im Konfirm.-Saal.

### Bereinsnachrichten.

Sungfrauenverein: Sonntag vorm. 11 Uhr Belebung des Stadtmuseums, Fröhlichstraße. Abends 8 Uhr Bereinsabend Zugabteilung.

(Evangelische)

Sonntag 9 Uhr Predigtgottesdienst mit Abendmahl (Anmeldung tagsvorter) Psalm 73,23-28 "Das Eine, das alles erlegt".

Abends pünktlich 8 Uhr Religiöser Diskussionsabend: "Sind Wunder möglich?"

Dienstag 8 Uhr landeskirchliche Gemeinschaft.

Mittwoch u. Donnerstag abends pünktlich 10 Uhr Lichtbildvortrag. Danzig und seine Umgebung 20. Pfennig. Wirklich Arme brauchen nichts zu zahlen. Sängl. u. Jungs-Bereis haben freien Eintritt.

Donnerstag 8 Uhr abends Lichtbildvortrag (Danzig) für Kinder 15 Pf.

### Kirchennachrichten für Hohndorf.

Am Sonntag Jubilate vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst.

11. Kindergottesdienst für 5.-7. Schuljahr. Nachm. 5 Uhr Beichte und heiliges Abendmahl Herr Pfe

Märkel-Rößly.

Abends 7,30 Uhr Sungfrauenverein. (Spieletag)

Montag abend 8 Uhr Sungfrauenverein (Leiseabend)

Dienstag abend 8 Uhr Bibelstunde über Ostern Joh. 13.

Mittwoch abend 8 Uhr Bibelabend für die Jugend.

Donnerstag abend 8 Uhr Frauenverein bei Heymann.

### Kirchennachrichten von Röditz.

Sonntag, den 25. April, vorm. 9 Uhr Predigtgottesdienst

2. Ror. 4,7-11

8 Uhr Junglingsverein

Donnerstag, den 29. April Helferinnen-Schönerziehung.

### Kirchennachrichten für Bernsdorf.

Sonntag Jubilate den 25. April vorm. 9 Uhr Hauptgottesdienst.

Nachm. 2 Uhr Kindergottesdienst.

### Kurje,

mitgeteilt vom Bankhaus

Bayer & Heine, Abteilung Lichtenstein-Callenberg

	21. 4.	22. 4.
Deutsche 5% Kriegsanleihe	79,75 %	79,75 %
- 4% Schatzanleihe	80,25 %	80,75 %
- 3% Reichsanleihe	75,50 %	75,10 %
- 3 1/2% * * *	68,50 %	67,90 %
- 4% * * *	76,87 %	76,70 %
Sächsische 3% Rente	64,25 %	63,75 %
Chemnitzer 4% Stadtanleihe	94,00 %	93,60 %
Dresdner 4%	104,75 %	104,25 %
Leipziger 4%	104,50 %	104,00 %
Deutsche Hypoth. Bank 4%, Pfandbr.	105,00 %	105,00 %
Landwirtsch. 3 1/2%, Pfandbr.	91,00 %	91,00 %
4%	107,00 %	107,50 %
Sächs. Bod.-Cred.-Akt. 4%, Pfandbr.	106,00 %	106,00 %

